

Alleenrundbrief Mecklenburg-Vorpommern Winter 2009

Tag der Allee - Allee des Jahres 2009

**Der 20. Oktober 2009 war der bundesweite „Tag der Allee“.
An diesem Tag wurde durch den BUND auch die "Allee des Jahres 2009" ernannt.
Es ist eine Birnenallee an der Elbe**

Aus über 250 Wettbewerbsbeiträgen des bundesweiten Fotowettbewerbs wählte eine Jury die Birnbaumallee bei Bohnenburg im Amt Neuhaus an der Elbe als Siegerallee. Die niedersächsische Allee ist beispielhaft für die Bedeutung alter Obstbaumalleen in der Kulturlandschaft. Sie sind Lebensraum vieler, teils bedrohter Tierarten und bestehen zumeist aus alten und widerstandsfähigen Obstsorten. Die weiße Baumblüte im Frühjahr ist ein besonderes Landschaftserlebnis. Gewinner des Fotowettbewerbs und damit Ideengeber für die diesjährige Allee des Jahres ist Joachim Römer aus Lüneburg. Er ist damit auch glücklicher Gewinner einer Übernachtung auf der BUND-Burg Lenzen.



**Abbildung 1: Das Siegerfoto und "Allee des Jahres 2009": Birnenallee bei Bohnenburg (Amt Neuhaus/Niedersachsen) von Joachim Römer aus Lüneburg.
Der BUND - MV sagt: "Herzlichen Glückwunsch!"**

Gemeinsam mit dem Preisträger, Vertretern des Landkreises und der BUND-Landesverbände Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt wurde die Allee des Jahres am 20.10.2009 mit dem Aufstellen einer Beschilderung eingeweiht.



Weitere Preisträger in der Kategorie „stimmungsvolle Darstellung“ waren:



Abbildung 3: Margitta Schirge, Prignitz, Alleenschafe



Abbildung 4: Nathalie Dautel, Baden-Baden, Lichtenthaler Herbstallee im Park



Abbildung 5: Sonderpreis für Wolfgang Luetz aus Köln für eine Montage aus Allee und



Abbildung 6: "Pfad der Feen" versteckt im Gutsark Lancken in Wittow auf Rügen Margrit Veigel

Alle Beiträge zum Fotowettbewerb "Allee des Jahres 2009" finden Sie unter www.allee-des-jahres.de. Sie können auch die "Allee des Jahres" als [E-Card](#) versenden.

und in der Kategorie „Alleen von Kindern fotografiert:



Abbildung 7: Kategorie Kinder: Julia Polzer, Alzey Rheinland-Pfalz



Abbildung 8: Kategorie Kinder: Oliver Mohring, Lebus an der Oder

An dieser Stelle von mir ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer des Preisausschreibens. Die breite Resonanz aus ganz Deutschland hat gezeigt, dass es viele Bürger gibt, die die grünen Tunnel sehr zu schätzen wissen. Auch 2010 wird es eine Allee des Jahres geben. Doch bevor Sie sich auf die Pirsch nach dem schönsten Motiv und der interessantesten Alleen-Geschichte machen, wünsche ich Ihnen ein erholsames Weihnachtsfest und eine guten Start in das Neue Jahr.

Ihre Katharina Brückmann
Referentin Alleenschutz BUND Mecklenburg-Vorpommern

Aktiv tätig werden in Sachen Alleenschutz

Der Traum von einem Baum

Erster „Urlauberbaum“ wird in einer Allee auf Rügen gepflanzt Schüलगemeinschaft übernimmt Patenschaft

Alleenfreunde aus dem Amtsbereich West-Rügen, Schüler der Freien Schule Rügen in Dreschwitz und der Bund für Umwelt und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern (BUND M-V) pflanzen am 20. November 2009 eine Winterlinde (*Tilia cordata*) an der Dorfstraße in Klein Kubitz.

Die Linde, die von einer norddeutschen Baumschule geliefert wird, hat im üblichen Alter von 10 Jahren einen Stammumfang von etwa 20cm und entspricht damit den Qualitätsanforderungen, die an einen Straßenbaum gestellt werden müssen. Die fachgerechte Pflanzung erfolgte durch die Rügäner Gartenbau-Firma Ruback aus Zudar.

Der Baum wird aus Spendenmitteln von Urlaubern und Schülern finanziert. Das zeigt, wie sehr sich die Urlaubsgäste dem Erhalt der Alleen und auch ihrem Urlaubsort verbunden fühlen. Auch die Landrätin Rügens, Kerstin Kassner, hat ihr Kommen zugesagt, Zeichen der großen Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement zum Erhalt der Alleen Rügens.

Die Allee in Klein Kubitz ist durch 22 etwa 70 Jahre alte Ahornbäume geprägt. Ein Sturm 2007 hat große Lücken in die Allee gerissen. Die Genehmigung des StAUN Stralsund für eine Pflanzung auch auf der Deichseite ermöglichte die Pflanzung von 19 Ahornbäumen durch die Gemeinde Ummanz im April 2009. Anwohner forderten immer wieder die Erhaltung dieser Allee und das Nachpflanzen.

Auch für die Zukunft der neuen Linde ist gut gesorgt. Am selben Tag werden Schüler der Arbeitsgemeinschaft Schülerzeitung der Freien Schule Rügen in Dreschwitz, deren Trägerverein der UmWeltSchule Rügen e.V. ist, gemeinsam mit dem BUND M-V die Patenschaft über diesen Baum und die Allee übernehmen. Sie spenden von den Erlösen aus den bisher verkauften Schülerzeitungen das Geld für die Pflanzung der Linde, ein besonders schönes Zeichen der Verbundenheit der Jüngsten der Insel mit ihrer Umgebung und speziell mit einem bedeutenden Wahrzeichen der Insel Rügen, den grünen Tunneln.

Sehr schön passt in diesem Zusammenhang auch das Motto der Schule:

*"Erzähle es mir, und ich vergesse,
zeige es mir, und ich erinnere,
lass es mich tun, und ich verstehe."
(Konfuzius)*



Abbildung 9: Dorfstraße Klein Kubitz nach der Pflanzung von 19 Ahornbäumen am 15. April 2009

Erstmalig organisiert BUND einen Schulkurs „Baumschutz“

Im August 2009 entschied sich Frau Dr. Stamer aus Bad Doberan, seit vielen Jahren Mitglied des BUND, einen Schulkurs „Baumschutz“ am Gymnasium in Bad Doberan anzubieten. Der Schulleiter, Herr Roland Levetzow, war sofort begeistert und so entwarfen wir gemeinsam einen Jahresplan. Dieser beinhaltet unter anderem Exkursionen in den Wald verbunden mit einem Seminar zur Baumbestimmung und Baumkrankheiten unter Anleitung eines Försters und einen Besuch der Baumschule Kröpelin, wo die Schüler Informationen zur Zucht und Pflege von Jungbäumen erhalten werden. Außerdem sind Seminare mit den Themen Berufsorientierung Forstwirtschaft, Arboristik, Agrar- und Umweltwissenschaften, „Alleen, ihre Geschichte, ihre Bedeutung, ihre Gefährdung und ihr Platz in der heutigen Zeit“ und das Arbeiten mit dem Alleen-online Programm (www.alleen-mv.de) unter Anleitung eines Moderators geplant. Während des Kurses angefertigte Schüler-Arbeiten können bei einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung zur Alleenausstellung des BUND Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt werden. Ein Höhepunkt wird die Pflanzung von zehn Bäumen in diesem Herbst auf dem Schulgelände sein.

Die Rettung der Dreischwesternallee in Gessin geht in die 2. Runde

Die Drei-Schwestern-Allee am Rande des Basedower Ortsteils Gessin, die den unbefestigten Gemeindeweg nach Immensoll säumt, ist Teil der geschmückten Parklandschaft Basedow und gehört zum großräumigen Denkmalschutzgebiet. Der Name der Allee geht auf die drei Töchter des Grafen Hahn zurück, der - so sagt es die Überlieferung - vor rund 150 Jahren seine drei Töchter über die Zusammensetzung der Allee entscheiden ließ. Inzwischen haben die Bäume der Allee ein hohes Alter erreicht und sterben ab. Viele sind bereits verschwunden und die Allee weist teilweise lange Lücken auf. Jahr für Jahr stürzen alte Baumriesen um und mit ihrem Fehlen wird die einstige Struktur und Schönheit der Allee immer schwerer erfassbar. Von den drei ursprünglichen Alleebaumarten Robinie, Graupappel und Eberesche sind fast ausschließlich Robinien erhalten geblieben.

Bereits 2008 hat eine große Pflanzaktion der Arbeitsgemeinschaft Parklandschaft Basedow den Startschuss zur Rettung gegeben. 35 Bäume konnten durch die Übernahme von Baumpatenschaften gepflanzt werden. Dabei war die Resonanz so groß, dass es nicht für alle 50 Baumpaten einen Baum gab. Das wird in diesem Jahr nachgeholt. Am 28. November ab 9.00 Uhr finden sich Vorjahrespaten und neue Baumpaten ein. Geplant ist die Pflanzung von weiteren 80 Bäumen.

Weitere Informationen gibt es unter:
www.alleen.mecklenburgische-schweiz.de.



Abbildung 10: Pflanzung in der Dreischwesternallee in Gessin

Pflanzung in Friedrichsthal



Abbildung 11: Naturdenkmal: Lärchenallee in Schwerin Friedrichsthal

Auch in diesem Jahr pflanzten die Friedrichsthaler zum Tag der Deutschen Einheit nun schon die 26. Lärche in „ihre“ Lärchenallee. Trotz der vielen Neuanpflanzungen sorgen sich die Anwohner um das Fortbestehen dieser bemerkenswerten Allee. Besonders durch den Schwerlastverkehr werden die Alleeebäume stärker als je zuvor belastet.

Der BUND M-V und Alleenpaten haben einen gemeinsamen Brief mit Forderungen für den Erhalt der Allee während der Baumpflanzung am 21. September 2008 öffentlich einem Vertreter der Stadt übergeben. Die Forderungen beinhalten den Schwerlastverkehr durch geeignete Lenkung, z.B. über die B106, von der Lärchenallee fern zu halten, ein Tempolimit von 30km/h und ein Verzicht

auf das Streuen von Tausalz im Bereich der Lärchenallee.

In einem Antwortschreiben der Stadt hieß es, dass man eine Umleitung des Schwerlastverkehrs derzeit nicht rechtfertigen könne, aber nach Auswertung neuer Verkehrsbelastungszahlen den Antrag erneut prüfen werde. Der BUND hat Antrag auf erneute Prüfung gestellt. Eine Geschwindigkeitsreduzierung wurde abgelehnt aber es wurde zugesichert, dass grundsätzlich in dem sensiblen Bereich auf das Streuen von Salz- und Laugengemischen verzichtet wird und der Einsatz von Tausalz nur ausnahmsweise in Kreuzungs- und Gefahrenbereichen erfolgt. Die Alleenpaten werden ganz sicher die Einhaltung dieses Versprechens kontrollieren.

Kein dreispuriger Ausbau der B96 südlich von Neubrandenburg

Bürger aus Groß und Klein Nemerow, südlich von Neubrandenburg, wollen das Thema B96 wieder aufgreifen und starteten mit Unterstützung des BUND eine Unterschriftenaktion gegen den dreispurigen Ausbau und für eine sofortige Neubepflanzung mit Alleebäumen. Es ist geplant, diese Unterschriftenlisten auf einem Bürgerabend einem Vertreter des Verkehrs-Ministeriums oder des Straßenbauamtes Neustrelitz zu übergeben. Dieser Abend ist für Anfang 2010 geplant.



Abbildung 12: Baum zwischen Groß Nemerow und Neubrandenburg

Tour d' Allée auf Rügen



Abbildung 13: Jugendliche aus dem Christlichen Jugenddorf Garz (CJD) bei der 15. Tour d' Allée

Die 15. Tour d' Allée fand zusammen mit dem 4. Rügenbrückenlauf und dem DAK-Walking-Day am 17. Oktober statt. Auch diesmal haben es sich die Alleenspaten des CJD Garz nicht nehmen lassen und traten tüchtig in die Pedale. Dabei ließen Sie die gute Laune auch nicht vom Wetter vermiesen.

Alleentagung des BUND am 21. Oktober 2009

„Grüne Tunnel -Lebensadern“ - Haben die Alleen in Deutschland eine Zukunft?“

Die 3-Länder-Veranstaltung der BUND-Landesverbände Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt war ein großer Erfolg. Die rege Diskussion während der Tagung und die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmern haben uns gezeigt, dass wir mit Themen wie Entwicklung von Alleekonzepten, die Bedeutung gerade alter Alleebäume als Lebensraum für Insekten, Möglichkeiten zur Vermeidung von Schäden an Wegebelägen durch Wurzeln, was bedeutet eine Alleenspatschaft und wie können wir mit der neuen Richtlinie für Fahrzeug Rückhaltesysteme, kurz RPS 2009, umgehen, eine interessante Auswahl getroffen hatten.

Wir sind überzeugt, dass Tagungen wie diese helfen, die Idee - Alleenschutz und Neuanpflanzungen von Alleen – in ganz Deutschland zu verbreiten. Das Grußwort von Prof. Hubert Weiger, Vorsitzender des BUND e.V., und sein offensichtlich großes Interesse an dem Schutz der Alleenlandschaft sind Ansporn für unsere Arbeit im Landesverband.



Abbildung 14: Alleen-Tagung des BUND 2009 in Potsdam

Alleen in Gefahr

Zerstörung einer Allee in Schlemmin, Landkreis Nordvorpommern

Im Sommer diesen Jahres hat sich der BUND auf Einladung der Bürgermeisterin der Gemeinde Schlemmin, Frau Kranz, einen etwa 400m langen Abschnitt einer Allee im Wald südwestlich des Ortes Schlemmin angesehen. Es bot sich ein Bild der Zerstörung. Auf Veranlassung von Herrn von Massenbach, der Pächter des Waldstückes, wurde Ende April Anfang Mai 2009 an 46 der gesunden und kräftigen Eichen und Buchen der Allee völlig überdimensioniert und ohne Fachkenntnis das Lichtraumprofil geschnitten. Außerdem wurden 43 Bäume der Allee gefällt.

Damit hat sich Herr von Massenbach laut Verfassung und Landesnaturschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern strafbar gemacht.

Die Zerstörung bekommt noch eine ganz andere Dimension, wenn man bedenkt, dass das Projekt "Im Reich von Aquila pomarina – Die Nordvorpommersche Waldlandschaft", zu dem der Bereich Schlemmin gehört, als einer der 5 Gewinner aus dem Bundeswettbewerb "IDEE. NATUR – Zukunftspreis Naturschutz" hervorgegangen ist. Dieser Erfolg ist auch mit einer Förderung des Projektes in *Millionenhöhe* verbunden. Wie der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Till Backhaus erklärte, ist das Ziel des Projektes "Im Reich von Aquila pomarina – Die Nordvorpommersche Waldlandschaft", in den nächsten 12 Jahren die Region so zu entwickeln, dass die herausragende Naturlandschaft geschützt und gleichzeitig genutzt wird, um den Menschen eine wirtschaftliche und soziale Zukunft zu ermöglichen. Im Anschluss an den Ortstermin folgten Briefe an das zuständige Ministerium und die untere Naturschutzbehörde Landkreis (uNB) Nordvorpommern. Inzwischen wurde ein Ordnungswidrigkeitsverfahren von Seiten der Naturschutzbehörde eingeleitet. Diese lehnt jedoch ab, ein Schadensgutachten erstellen zu lassen, was der BUND in einem Schreiben gefordert hatte. Die uNB Nordvorpommern ist der Meinung, ein solches Gutachten müsste von der Gemeinde in Auftrag gegeben werden. Die Gemeinde lehnt das aus Kostengründen ab. Das Verfahren ist noch offen.



Abbildung 15, 16:
Zerstörung einer Waldallee in Schlemmin, Landkreis Nordvorpommern

Bau der B96n auf Rügen – das Ende vieler Alleenbäume



Abbildung 17: Straße von Samtens nach Garz. Diese Bäume müssten dem Bau der B96n nach jetzigem Planungsstand weichen.

Am 15. Juli 2009 gab es eine weitere Anhörung zum Ausbau der B96 in Bergen auf Rügen. Aus Sicht der Verbände wurde diese Anhörung sehr gut vorbereitet. Der Vorhabensträger verpflichtete sich, die neu vorgestellte Variante der Verbände zu prüfen. Die Einwände in Bezug auf den Alleenschutz, was Ausgleichspflanzungen, Pflanzvorbereitung und anschließende Pflege betrifft, wurden angehört und sollen berücksichtigt werden. Durch eine von den Verbänden vorgeschlagene verbesserte Streckenführung könnten außerdem zahlreiche Alleebäume erhalten bleiben.

Behördlich genehmigte Zerstörung einer Allee in Wustrow auf der Halbinsel Darß

Im Juli 2009 meldeten Bürger aus Wustrow dem BUND Baumkappung an Alleebäumen in der Linden- und Osterstraße in Wustrow, Halbinsel Darß. Die ZTV Baumpflege beschreibt eine Kappung als „umfangreiches, baumzerstörendes Absetzen der Krone ohne Rücksicht auf Habitus und physiologische Erfordernisse (keine fachgerechte Maßnahme)“.

Trotzdem schrecken Behörden und sogar Baumgutachter nicht davor zurück, Kappungen zuzulassen. Gemeinsam mit den Ortsansässigen wird der BUND darauf drängen, dass solcher Baumfrevel in Zukunft unterbleibt und der entstandene Schaden ausgeglichen wird.



Abbildung 18: Kappungen an Linden in der Osterstraße in Wustrow



Abbildung 19: Lindenstraße in Wustrow

Ist die Lindenreihe in der Goethestraße in Bad Doberan zu retten?

Die Stadt Bad Doberan plant den Ausbau der 900m langen Goethestraße. Vorgesehen sind die Erneuerung des Straßenbelages und des Bürgersteigs sowie die Verlegung aller Versorgungsleitungen. Doch es gibt ein Problem – Linden säumen eine Seite der Straße. Der

vorhandene Abstand zwischen Baum und Häuserzäunen beträgt 90cm. Wurzeln heben den Belag an und der Abstand zum Straßenrand ist auch sehr eng.

Das Baumgutachten kommt zu dem Schluss, dass von den 20 Bäumen bei entsprechender Baumpflege 18 Linden noch mehrere Jahrzehnte stehen bleiben könnten.

Am 10. September 2009 fand auf Einladung des Bürgerbundes ein Informationsabend in Bad Doberan statt, auf dem der BUND und der Bürgerbund Vorschläge für einen Ausbau bei gleichzeitigem Erhalt der Baumreihe in der Goethestraße unterbreiteten. Anschließend wurde lebhaft diskutiert. Das Verfahren ist noch nicht eingereicht.



Abbildung 20: Linden und "Molli" in der Goethestraße Bad Doberan

Ausblicke

„Alleen online“

Der BUND wird dieses Programm und die vielfältigen Möglichkeiten der Verwendung bei den „Tagen des naturwissenschaftlichen Unterrichts“ am 8/9 Februar 2010 in Rostock vorstellen.

Die Website www.alleen-mv.de ist ein interaktives Lern- und Arbeitsmaterial zum Thema Alleen und Bäume.

Es behandelt Wissenswertes über die „baumgesäumten Straßen“ wie auch über unser Verhältnis zu unseren vielleicht ältesten Gefährten - den Bäumen.



Gemeinsam aktiv für den Schutz unserer Alleen - Alleenpaten gesucht!

Es liegt an uns!

Die Alleen brauchen Sie!

Werden Sie aktiv!



Eine Alleenpatenschaft ist eine Tat für die Zukunft.

Sie eignet sich auch gut als Geschenk.



Mehr Informationen

Verschenke Dein Herz!



www.bund.net/alleen



BUND Mecklenburg-
Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19057 Schwerin

Tel: 0385 5213390

E-Mail:
Katharina.Brueckmann@bund.net

oder im Internet unter:

www.bund-mv.de
www.bund.net/alleen